

SR. BENEDIKTA (OSANNA RICKMANN)

Gehört Hoffnung zur „Tugend der Transzendenz“?

Zusammenfassung

Peterson/Seligman (2004) ordnen Hoffnung der Haupttugend namens „Transzendenz“ zu, und berufen sich dafür auf Thomas von Aquin. Diesem zufolge gehört die Funktion, die Peterson/Seligman der Hoffnung zuweisen, zur emotionalen Hoffnung und zur Tugend der Tapferkeit, nicht aber zur theologischen Tugend, die transzendent ist und die er von der gleichnamigen natürlichen Ressource unterscheidet. Thomas würde zwischen dem Funktionieren der psychischen Ressource und dem Funktionieren der Beziehung mit Gott klar unterscheiden. Damit liefert er theologische Gründe für eine Praxis, die Hoffnung und Spiritualität nicht therapeutisch aufeinander bezieht, auch wenn sie statistisch gesehen korrelieren.

Abstract

Peterson/Seligman (2004) classify hope within the core virtue of transcendence, citing Thomas Aquinas. However, according to Aquinas, the function they assign to hope belongs rather to emotional hope and the virtue of bravery than to the theological, transcendent virtue, which he distinguishes from the natural resource of the same name. Aquinas would distinguish the functioning of the psychological resource from the functioning of the relationship with God. He thus theologially justifies the practice of not relating therapeutically hope and spirituality to each other, even if they may statistically correlate.